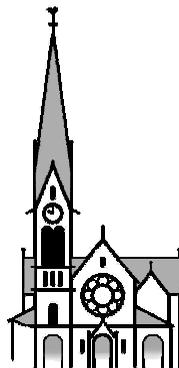


Blick

Mai
2011



in die Protestantische
Kirchengemeinde Eisenberg / Pfalz



Monatsspruch Mai

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Röm. 15, 13

Frühling ist in unseren Breiten der Ausdruck von Hoffnung schlechthin. Erst werden die Tage langsam länger, dann schimmert das erste zarte Grün und ein Blütenmeer überzieht das Land. Alles Zeichen der Hoffnung, Hoffnung auf das Erwachen der Natur, Hoffnung, der Finsternis und der Kälte des Winters den Rücken kehren zu können, Hoffnung aber auch, auch dieses Jahr ernten zu können, Getreide und Gemüse, Obst und Beeren. Und die Hoffnung stimmt Menschen froh und zuversichtlich, lässt sie Mut fassen und schenkt Freude.

Wehe, wehe aber, es kommt ein später Frost. Dann wird die Hoffnung bitter enttäuscht, geht die Blüte kaputt und mit ihr große Teile der Ernte. Dann gilt das alte lateinische Sprichwort, eines der ersten, die man lernt: *spes saepe fallit!* Zu deutsch: die Hoffnung täuscht oft. Und irgendwie stimmt dieses Sprichwort - oder haben Sie schon im Lotto gewonnen? Haben Sie nie gehofft, dass es nach Tschernobyl nie wieder eine Reaktorkatastrophe gibt, nach dem zweiten Weltkrieg nie wieder Krieg? *Spes saepe fallit!*

Ist Hoffnung also nicht mehr als der zarte Flaum der Pusteblyume -

ein zartes Pusten nur und er fliegt davon, vergeht oder schlägt Wurzeln, wer weiß?

Und dann schreibt Paulus hier vom Gott der Hoffnung. Sollte Gott so ein unsicherer Geselle sein? Nein, die Hoffnung auf Gott gründet sich nicht auf einem vagen Wünschen oder Sehnen, sondern auf der Bestätigung der Verheißung Gottes, die er uns in Christus Jesus gegeben hat, in seiner Menschwerdung, seinem Kreuzestod und seiner Auferstehung. Der Gott der Hoffnung ist es, der uns ruft, zu leben aus dem Vertrauen auf ihn, in der Gewissheit dass er mit uns geht auf unseren Wegen, dass er uns hält in Frühling, Sommer, Herbst und Winter unseres Lebens, dass er bei uns ist und uns bewahrt, im Leben, im Sterben und über den Tod hinaus. Im Glauben schenkt Gott uns diese Hoffnung als Gewissheit - und damit will er uns froh machen zum Leben und Frieden in unsere Herzen geben, dass wir Gottes Licht scheinen lassen hinein in diese Welt des Unfriedens und der Hoffnungslosigkeit - durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Eine gesegnete Zeit wünscht
Ihnen,
Ihre Pfarrerin Luise Burmeister

GOTTESDIENSTE

Mai 2011

Datum	Eisenberg	Steinborn
01.05.2011 Quasimodo- geniti	10:00 Uhr mit Abendmahl Hauth / Orgel: Kirsch	
01.05.2011 Sonntag Maifeiertag	10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Fischerhäuschen mit SÖA / DGB Pfr. i. R. Schmidt / Posaunenchor	
04.05.2011 Mittwoch	19:00 Uhr Halbe Stunde der Besinnung im Ev. Gemeindehaus Frauen des Vorbereitungskreises	
08.05.2011 Misericordias Domini	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Krabbelgottesdienst Hauth / Orgel: Heidenmann anschließend gemeinsames Mittagessen
14.05.2011 Samstag		19:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch
15.05.2011 Jubilate	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	
20.05.2011 Freitag		19:00 Uhr Erlebniskirche Hauth / Orgel: Kirsch
22.05.2011 Kantate	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
29.05.2011 Rogate	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch

Gottesdienste im Seniorenheim

Um 10:00 Uhr am 06.05. Burmeister und 20.05. Hauth - Orgel: Eichling

Kindergottesdienst für alle Kinder von 5 - 12 Jahren

In Steinborn: in der Regel am 1. Sonntag im Monat

10:30 bis 12:00 Uhr im Haus der Kirche

Termin auf Anfrage - Telefon: (06351) 6059

In Eisenberg: Kunterbunter Kindermittag

In der Regel jeden 3. Samstagnachmittag im Monat

von 14:00 - 16:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg

im Mai am 21.05.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Spendenstand

der Jahressammlung für die
Erhaltung der Eisenberger

Walcker-Orgel

am 07. April 2011

4.274,00 €

Herzlichen Dank!



Halbe Stunde der Besinnung

„Die güldne Sonne voll
Freud und Wonne“, diese
Liedzeile von Paul Ger-
hardt haben die Frauen des Vorbe-
reitungskreises als Thema für die
Halbe Stunde der Besinnung ausge-
wählt. Sie laden herzlich ein, am 4.
Mai um 19:00 Uhr im kleinen Saal
des Gemeindehauses Texte, Gebete
und Lieder zu hören.

Bitte vormerken

Der Sozialpolitisch Ökumenische
Arbeitskreis (SÖA) fährt am Sams-
tag, dem 11. Juni, zur Benediktiner-
abtei Maria Laach. Wer an dieser
Tagesfahrt teilnehmen möchte, mel-
de sich bitte bei Herrn Uwe Schulz,
Telefon: 42778.

**Von Sonne bin ich trunken,
von ihrer Wärme und ihrer Stärke.
Sie schickt ihre Strahlen bis in
die Tiefen dieser Welt.
Nichts bleibt von ihr unberührt,
niemand kann sich ihr entziehen.
Ich öffne mich ihr ganz
und nehme ihr Licht in mich auf.**

Werner Milstein

Kirchenfahrdienstplan

01.05. Herr Troitzkowski	45033
08.05. Herr Schumacher	42824
15.05. Herr Schulz	42778
22.05. Herr Troitzkowski	45033
29.05. Herr Schumacher	42824



Presbyterium

Nächste Sitzung am Mitt-
woch, dem 04. Mai, um
20:00 Uhr im kleinen Saal
des Gemeindehauses.



NEU- ERÖFFNUNG

am Donnerstag,
dem 05. Mai, um 14:00 Uhr

SECOND- HAND

für jedermann

DIAKONIE LADEN

in neuen
Geschäftsräumen

Hauptstraße 117
(ehemals Schuhhaus Messer)
Kleidung und Schuhe aus 2. Hand



Öffnungszeiten:
Montag:

09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag / Donnerstag / Freitag
15:00 - 18:00 Uhr



Krabbelgottesdienst

ist am Sonntag, dem 08.
Mai, um 11:00 Uhr im
Haus der Kirche in Stein-
born, vor allem für Famili-
en mit kleinen Kindern.

Im Anschluss sind alle Gottesdienst-
besucher beim Mittagessen willkom-
men.



Tacheles

Vortagsreihe des SÖA
im Evangelischen
Gemeindehaus

Kirche und Staat

Der Platz der Kirche
in der Gesellschaft aus
Sicht aktiver Politiker und
Politikerinnen



12.05.2011 - 20:00 Uhr

Das Verhältnis zu Staat und Politik
einer deutschen
Moscheegemeinde

In Zusammenarbeit mit dem
Islamischen Verein Eisenberg



Weltladentag am Sa 14. Mai 2011

Der Weltladen Eisenberg beteiligt sich am 15. Weltladentag, der unter dem

Motto steht: „**Öko + Fair ernährt mehr!**“ Innerhalb der gleichnamigen Kampagne für zukunftsfähige Welternährung macht er auf die weltweite Ernährungskrise aufmerksam und zeigt Lösungsansätze für Konsumenten und Politiker auf.

Rund 300 Weltläden in ganz Deutschland beteiligen sich am Weltladentag des Fairen Handels am Samstag, dem 14. Mai 2011. Auch im Eisenberger Weltladen in der oberen Fußgängerzone, Philipp-Mayer-Str. 4, sind Kinder und Erwachsene eingeladen, tatkräftig für

die Lösung der Ernährungskrise aktiv zu werden.

Das breite Angebot des Weltladens kann an diesem Tag erkundet werden und zur kostenlosen Verköstigung stehen Köstlichkeiten um und mit der Banane bereit.

Auf Stellwänden wird mit einer Plakatserie über die leidvolle Geschichte der „süßen“ Frucht informiert.

Bei hoffentlich schönem Wetter findet die Veranstaltung vor und in dem Weltladen statt.

Weitere Infos: www.weltladen-eisenberg.wikispaces.com

Grundlagen der Weltladearbeit

Die Länder des Südens werden im Welthandel entscheidend benachteiligt, was für viele Entwicklungsprobleme mitverantwortlich ist. Heute gibt es 700 Weltläden in Deutschland und rund 2.500 in Europa und einige Tausend Aktionsgruppen die durch das Konzept des fairen Handels versuchen diesem Problem entgegenzuwirken. Charakteristisch für das Modell von Fairem Handel der Weltläden sind diese Kriterien:

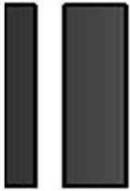
- Sozial- und Umweltverträglichkeit;
- Transparenz (Produzenten, Importeure und Weltläden geben Einsicht in Zielsetzung, Arbeitsweise, etc.);
- Demokratische Strukturen;
- Non-Profit-Orientierung;
- Informations- und Bildungsarbeit (zu den Problem des Welthandels, hat einen hohen Stellenwert, durch Kampagnen, politische Aktionen);
- Kontinuität der (Handels-) Beziehungen schafft Verlässlichkeit durch Partnerschaft.

Glücklichmacher

Bananitos de Paz

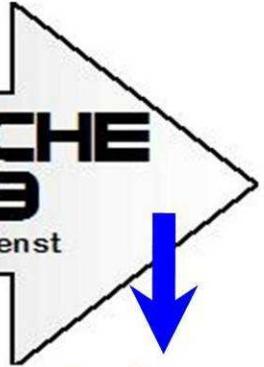
Babybananen von der Friedensgemeinde San José de Apartadó in Kolumbien

The advertisement features a photograph of four children standing in front of a wooden building in a rural setting. Below the photo is a bunch of yellow bananas with a 'SanaFell' sticker. The text 'Glücklichmacher' is at the top in red, and 'Bananitos de Paz' is at the bottom in green. At the very bottom, it says 'Babybananen von der Friedensgemeinde San José de Apartadó in Kolumbien'.



ERLEBNISKIRCHE EISENBERG

... der etwas andere Gottesdienst



Herzliche Einladung

zur Erlebniskirche
Eisenberg,
... der
etwas
andere
Gottes-
dienst

am **Freitag,**
dem 20. Mai 2011

um 19:00 Uhr
am Haus der
Kirche

aus der Enge in die Weite

Nicht: „Was kannst du tun?“ **Sondern:** „Was kannst du lassen?“
Vom Geheimnis der Gelassenheit“

was uns erwartet:

- ein Gottesdienst mit überraschenden Elementen
 - Oasen der Ruhe und Besinnung

im Anschluss:

„gemütlicher“ Imbiss im Haus der Kirche

Wir freuen uns auf Euch/Sie Pfarrer Karl-Ludwig Hauth und Team



Einladung zum Kindergartenfest - vormerken -

Zu unserem Kindergartenfest unter dem Motto **„Alle Kinder dieser Erde“** am **Samstag, dem 28. Mai 2011, von 14:00 bis 17:00 Uhr** möchten wir Sie heute schon recht herzlich einladen.

Mit einem kleinen Programm unserer Kindergartenkinder stimmen wir uns auf das Motto des Tages ein.

Danach gibt es vielfältige Spielangebote, leckere Speisen aus verschiedenen Ländern, ein großes Kuchenbüffet und jede Menge Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Alle Mitarbeiterinnen und Elternbeiratsmitglieder unseres Kindergartens freuen sich über jeden, der sich mit unserer Prot. Kindertagesstätte verbunden fühlt und unser Gast sein möchte.

Marianne Dech

Neue Mitarbeiterin im Haus der Diakonie Kirchheimbolanden

Mein Name ist Rita Raimund. Zum 01. März 2011 konnte ich die vakante Stelle in der Sozial-, Lebens- und Schwangerenberatung im Haus der Diakonie Kirchheimbolanden übernehmen.

Als Diplom-Sozialarbeiterin kann ich auf eine langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen zurückblicken, u. a. in der sozialpädagogischen Familienhilfe, der kirchlichen Jugendarbeit und der Aussiedlerberatung. In den letzten 10 Jahren arbeitete ich halbtags in der Sozial-

Lebens- und Schwangerenberatungsstelle des Diakonischen Werks in Grünstadt. Ich freue mich nun, diese Arbeit in Kirchheimbolanden mit einer ganzen Stelle fortführen zu können.

Ich berate und unterstütze Sie bei persönlichen Krisen und schwierigen Lebenssituationen, bei der Beantragung von Sozialleistungen und bei Fragen, die mit der Schwangerschaft verbunden sind.

Meine Sprechzeit im Ev. Gemeindehaus Eisenberg ist mittwochs von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Eine vorherige telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer **06352-7532574, Haus der Diakonie Kirchheimbolanden**, ist sinnvoll. Es können auch andere Termine vereinbart werden.

Die Beratungsangebote stehen allen offen. Die Verpflichtung zur Verschwiegenheit ist selbstverständlich.

Rita Raimund



Bei uns ist immer was los

Interessantes aus unserer Prot. Kindertagesstätte

Projekt „Jung und Alt“

Auch im Jahr 2011 setzten sich die guten Kontakte zwischen unserer Prot. Kindertagesstätte und dem Seniorenheim fort.

Die Kinder der Projektgruppe „Jung und Alt“ besuchen weiterhin regelmäßig mit ihrer Erzieherin Annette Kirch die Senioren aus den entsprechenden Wohnbereichen.

Alle Beteiligten haben viel Spaß an der Begegnung, die immer abwechslungsreich gestaltet wird. So werden die Treffen schon mit Spannung erwartet.

Wir haben gemeinsam Faschingsmasken gebastelt. Eine Stunde stand auch unter dem Motto „Kegeln im Seniorenheim“.

In Wohnbereich I gab es eine lebhafteste Bewegungsstunde.



Auch das gemeinsame Anmalen von Ostereiern ließen wir nicht aus. Die Senioren bereiteten in einer Aktivierungsstunde am Vortag die Pappmaché-Eier vor, so dass wir dann

alle die Möglichkeit hatten, ein riesengroßes Osterei zu bemalen.



Bevor ich mit den Kindern ins Seniorenheim gehe, setzen wir uns in der Kita zusammen und stimmen uns auf unser gemeinsames Vorhaben ein.



An diesem Vormittag haben wir uns mit einem Memory „Früher und Heute“ beschäftigt. Für die Kinder war es interessant zu sehen, wie man beispielsweise früher die Wäsche wusch im Vergleich zu heute. Früher nutzte man das Waschbrett, heute die Waschmaschine.

Annette Kirch (Text und Fotos)

Aus unserer Kita

Bundesinitiative Offensive Frühe Chancen „Schwerpunktkitas Sprache und Integration“ gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Wir haben uns beworben und alle Kriterien für eine Teilnahme erfüllt. Sprache und Integration war und ist in unserer Kindertagesstätte schon immer ein Schwerpunktthema und ein fester Bestandteil unserer Konzeption.

Ab 1. April 2011 wurden wir in den Teilnehmerkreis des Bundesprogramms aufgenommen und sind nun eine Schwerpunktkita für Sprache und Integration. Die Förderung dieses Projektes aus Bundesmitteln ist bis 31.12.2014 befristet. Die bis dahin gewonnenen Erfahrungen sollen dann in die alltägliche Arbeit unserer Einrichtung und die Konzeption einfließen und zum festen Bestandteil unserer Arbeit werden.

Mit den Fördermitteln des Bundes für dieses Projekt wird eine zusätzliche Teilzeitstelle (50%) für eine Sprachförderkraft finanziert. Ziel ist es, in Kooperation mit den vorhandenen Erziehungs- und Sprachförderkräften die alltagsintegrierte Sprachförderung noch weiter auszubauen und wissenschaftlich fundiert die Entwicklungsschritte der teilnehmenden zwei- bis sechsjährigen Kinder zu dokumentieren. Auch die Eltern der Kinder sollen in das Projekt miteingebunden werden.

Wir freuen uns, mit Frau Annette Kirch eine Mitarbeiterin unserer Einrichtung gefunden zu haben, die sich dieses zusätzlichen Aufgabengebiets annehmen wird.

So können wir nahtlos starten! Zusätzliche Fortbildungen für die Sprachförderkraft im Bereich Sprache und Integration müssen nachgewiesen werden. Auch dafür stehen Fördermittel des Bundes zur Verfügung.

Bitte vormerken! Veranstaltung am Pfingstmontag!

Liebe Eltern unserer Schulanfänger 2011!

Unsere Großen, die „Schlaufüchse“, kommen nach den Sommerferien in die Grundschule.

Im letzten Jahr haben sie sich besonders intensiv auf die Schule vorbereitet. Jetzt sind sie so weit, neue Wege zu gehen und sich den neuen Aufgaben zu stellen. Mit Freude blicken wir auf die Entwicklung, die jedes Kind gemacht hat.

Wir wollen uns gebührend verabschieden und ihnen alle guten Wünsche mit auf den Weg geben.

Deshalb laden wir Sie mit Ihrem Kind **am Pfingstmontag, dem 13. Juni, um 14:30 Uhr** zu einem **Abschlussgottesdienst auf dem Stauer Waldspielplatz ein.**

Anschließend wollen wir dort in gemütlicher Runde Kaffee trinken und Kuchen essen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst und das Kaffeetrinken im Dorfgemeinschaftshaus in Stauffen statt.
Marianne Dech

Ein Dankeschön

an den **Schützenverein Ramsen** für die Ostereier und -hasen für unsere Kindergartenkinder,

an die **Naturfreunde Eisenberg** für die Einladung unserer „Schlaufüchse“ zum Kindertheater am 2. Mai.

Dekanatsfrauentag 2011

Bei strahlend schönem Frühlingswetter fuhr am 2. April ein Bus mit etwa 60 Frauen zum Dekanatsfrauentag in Quirnheim. Den Festvortrag in der Bürgerhalle hielt Frau Waltraud Bischoff zum Thema: Von der Kunst, alt zu werden und lebendig zu bleiben. Im Anschluss an den Vortrag wurden ein paar Lieder gesungen, und es gab köstlichen Kaffee und Kuchen. Unsere Spende war für zwei Projekte der Dekanatsfrauenarbeit bestimmt.



Foto: Kreuzsch

Tolle Spiele beim 21. Hallenfußball-Turnier des CVJM Eisenberg

Der CVJM hat zum 21. Mal eingeladen und Viele sind gekommen!

Alte Bekannte unseres Turniers, wie z. B. Berufsbildungswerk Worms (2 Mannschaften), Haus der Jugend und Familie, Worms, CVJM Kaiserslautern, CVJM Nierstein, Christliche Hochschulgruppe Trier und als „Newcomer“ die Evangelische Jugend Maxdorf, trafen sich mit dem Gastgeber, CVJM Eisenberg, zum sportlichen Wettkampf.

Nach spannenden Spielen setzte sich die Christliche Hochschulgruppe Trier gegen alle anderen Mitstreiter durch. Die Hoffnung auf viele Zuschauer aus Eisenberg wurde leider, trotz bestem Wetter, nicht erfüllt.

Trotzdem war der CVJM Eisenberg mit dem Turnierverlauf zufrieden.

Hans-Ludwig Hase
1. Vors. CVJM Eisenberg

St. Daniels Chor aus Moskau zu Gast

Vier ausgebildete Kirchenmusiker der russisch-orthodoxen Kirche aus Moskau machten auf ihrer Deutschlandtournee am 06. April auch in Eisenberg Station.

Stimmgewaltig sangen sie Werke der orthodoxen Liturgie und nahmen ihre Zuhörer mit in das gottesdienstliche Feiern ihres Klosters. Zum Schluss des beeindruckenden Konzertes durften natürlich auch nicht die gefühlvollen und sehnsuchtsvollen Lieder der russischen Volksmusik fehlen. Ein toller und besonderer

Abend in der guten Akustik unserer Kirche.



Foto: daniels-chor.de

Tacheles - SÖA Reihe „Kirche und Staat“

Der Platz der Kirche in der Gesellschaft aus Sicht aktiver Politikerinnen und Politiker Vortrag von Simone Huth-Haage, MdL



Tacheles, die Vortragsreihe des Sozialpolitisch-Ökumenischen Arbeitskreises der Prot. Kirchengemeinde Eisenberg und der Kath. Kirchengemeinde St. Matthäus hat sich als Jahresthema 2011 „Kirche und Staat“ ausgewählt. Dabei soll in der Hauptsache der Platz der Kirche in der Gesellschaft aus Sicht aktiver Politiker und Politikerinnen analysiert werden. Nach der Bundestagsabgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen stellte am 17. März 2011 die Landtagsabgeordnete der CDU, Simone Huth-Haage aus Bolanden, ihre Erwartungen und Wünsche an die Kirche im Staat dem SÖA vor. Frau Huth-Haage erklärte zu ihrer Person, dass sie und ihre Familie feste Wurzeln in der Religion haben.

Im Elternhaus christlich erzogen, war sie als Schülerin des NPG im Bibelkreis der Schule aktiv und ein besonderes Verhältnis verbindet sie zu Dekan i. R. Burmeister, der sie konfirmiert hatte und der bei dieser Veranstaltung auch interessierter Teilnehmer des SÖA war.

Für Kirche und Staat sieht Huth-Haage gemeinsame Aufgaben, denn sie selbst sei auch Staatsbürgerin und Kirchenmitglied zugleich. Nach ihrer Ansicht fehlen in der heutigen Gesellschaft Werte, und wer kann diese Werte vermitteln, wenn nicht die Kirche. Besonders wichtig ist ihr dabei die Kindererziehung in der Schule. Hier sollten die Kinder in die Religion eingeführt werden, da sonst später keine Religionsentfaltung und damit auch keine Religionsfreiheit möglich sei. Simone Huth-Haage beklagt, dass sie miterlebt habe, wie beim Schulanfangsgottesdienst am NPG, also in der 5. Klasse, Kinder nicht wussten, wie sie beim Gebet die Hände zu falten haben. Dies sei ein deutliches Beispiel dafür, dass weder vom Elternhaus, noch in der Grundschule genügend religiöse Werte vermittelt würden. Sie zeigt sich bestürzt darüber, dass in Schulen Kruzifixe als religiöse Symbole abgehängt werden müssten. Das von islamischen Gruppen geforderte Tragen von Kopftüchern wertet sie dagegen nicht als religiöses sondern als politisches Symbol. Dringend erforderlich erscheinen Frau Huth-



Foto: Dr. Groskurt

Haage mehr pastorale Angebote in den Schulen, wie Schullandachten und Schulgottesdienste. Deutschsprachigen islamischen Religionsunterricht an den Schulen erwähnt sie nicht. Sehr kritisch sieht Frau Huth-Haage die Entwicklung der Ganztagschulen. Dies bewirke, dass sich die Kinder nicht mehr genügend in den Kirchen und den Vereinen engagieren könnten. Sie befürworte daher die Halbtagschule ebenso wie das gewohnte dreigliedrige Schulsystem im Gegensatz zur Integrierten Gesamtschule. Auf Kinderbetreuung angesprochen, räumte sie ein, dass ihr Mann, ihre Eltern und ihre Schwiegereltern, sowie eine Tagesmutter bei der Betreuung ihrer Kinder mitwirken, um ihren vollen Terminkalender als Politikerin möglich zu machen.

In der wichtigen Frage nach Halt und Orientierung erklärt Frau Huth-Haage, dass die geistige Richtschnur vorhanden ist: die zehn Gebote seien nach wie vor zeitgemäß.

Sie berichtet, dass die CDU-Fraktion sich genau mit dieser Frage einen ganzen Tag beschäftigt habe. Dabei wurde ein Papier erarbeitet, in dem jedes Gebot in einen politisch-gesellschaftlichen Kontext gestellt wurde. Beispielhaft liest sich „Du sollst Vater und Mutter ehren“ darin. als „Sorge für einen gerechten Ausgleich zwischen den Generationen. Stelle junge Familien rechtlich und finanziell besser als Singles und Kinderlose. Fördere die Wahrnehmung der Pflicht und des Rechts der Eltern, ihre Kinder zu pflegen und zu erziehen. Und unterstütze die familiäre Betreuung der Kranken und Alten“.

Generell, und hier stimmen Frau Huth-Haage und Dekan i. R. Burmeister überein, müssen die Christen mutiger werden und sich wieder mehr zu ihrem Glauben bekennen. Hierzu gehöre auch, genügend Selbstvertrauen zu haben, um den Glauben nach außen zu tragen.

Dr. Groskurt

Service

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.

Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.

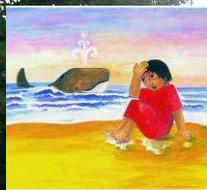
0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Kircheneintrittsstelle

Das Gemeindebüro der Prot. Kirchengemeinde in Eisenberg, Friedrich-Ebert-Straße 15, Telefon 06351/7213, ist die zentrale Eintrittsstelle im Kirchenbezirk

Grünstadt. Während der Öffnungszeiten findet jeder Eintrittswillige hier einen Gesprächspartner. Im Gemeindebüro empfängt Sie Herr Jörg Krause oder Frau Erika Bernhard und informiert über die weiteren Schritte.

Die beiden Gemeindepfarrer Pfrn. Luise Burmeister und Pfr. Karl-Ludwig Hauth stehen nach einer Terminabsprache, gerne auch telefonisch, dann für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.



Noch Plätze frei!

Jungcharfreizeit „Jona“

„Pfingst“-Zeltlager in Bobenheim/ Berg
für Kinder ab 7¹/₂ Jahren:

02. - 05. Juni (Himmelfahrt) 2011

von Fischhöhlen und Schattenbäumen
45,00 € (bei Mindestteilnehmerzahl von 20)

Rat und Hilfe

Verein Helfende Hände Eisenberg/Pfalz e.V.

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (Vorsitzender)

Kontakt über Gemeindebüro, Telefon 06351/7213

Volksbank Alzey, Kto.-Nr. 77211608, BLZ 550 912 00

Diakonieladen - Second-Hand für jedermann

Hauptstraße 117 gegenüber der Prot. Kirche

Öffnungszeiten: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr,

Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr.

Rufnummer während der Öffnungszeiten: 0176-28785380.

Diakonisches Werk

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung

Sozial- und Lebensberatung

Frau Raimund, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)

Sprechzeiten: mittwochs von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

im Ev. Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 13

nach telefonischer Vereinbarung: 06352 / 7532574

Protestantischer Krankenpflegeverein

Beratung und Auskünfte bei Pfrn. Burmeister (Vorsitzende)

Sparkasse Donnersberg / Kto.-Nr. 1101369 / BLZ 540 519 90

Kinderkrebsfonds:

Sparkasse Donnersberg / Kto.-Nr. 1 111 020 / BLZ 540 519 90





Tacheles - SÖA Reihe „Kirche und Staat“

Der Platz der Kirche in der Gesellschaft aus Sicht aktiver Politikerinnen und Politiker

Am 7. April sprach Margit Conrad, SPD, zu unserem Thema. Am Anfang stand wieder die persönliche Vorstellung. M. Conrad wurde 1952 in Kusel geboren und wuchs in Kusel auf. Ein besonderer Weg führte sie in die Politik. In ihrem evangelischen Elternhaus kam sie früh mit Kirchenmusik in Berührung und sang in der Kantorei Kusel und in der Pfälzischen Jugendkantorei mit. In den politisch aufgeregten Jahren 1967/68 waren heftige Diskussionen unter Jugendlichen üblich. So auch in den Chören. Auf diese Weise gewann M. Conrad Interesse an Politik. Während ihres Medizinstudiums war sie schon politisch aktiv und trat 1978 in die SPD ein. Von 1987-90 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages, ab 1991 des Saarländischen Landtages und bis 2001 Bürgermeisterin in Saarbrücken. Dann berief Ministerpräsident Kurt Beck sie in sein Kabinett als Ministerin für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz.

Ärztin zu sein, nennt M. Conrad ihren Traumberuf. Sie stellte früh fest, dass die Ideale in diesem Beruf dieselben sind, die auch in der Politik gelten müssen: Verantwortung für den Menschen, ein Blick für die konkrete Wirklichkeit. Politik darf nicht abstrakt bleiben, sondern muss fragen, was sich für die Menschen verwirklichen lässt. Das Mögliche tun, nichts versäumen, Schädliches unterlassen nennt M. Conrad ihren pro-

testantisch-evangelischen Imperativ. Ihre Themen sind: Gleichberechtigung der Frauen, kritischer Umgang mit künstlicher Befruchtung und Abtreibung. Hierbei ist die Zusammenarbeit mit der Ethikkommission, in der beide Kirchen vertreten sind, notwendig. Ebenso bei dem verantwortlichen Umgang mit der Atomenergie.

Auf dieses Problem ging Conrad ausführlich ein. Was man tut, muss den Fähigkeiten des Menschen entsprechen. Was er letztlich nicht überblickt, muss er lassen. So ist M. Conrad für die gesetzliche Regelung, dass die jetzt abgeschalteten Reaktoren nicht wieder ans Netz gehen und stattdessen die erneuerbare Energie zügig ausgebaut wird.

In der Diskussion wurde zunächst nach der hohen Verschuldung in Rheinland-Pfalz gefragt. Als Gründe hierfür gab Conrad an: Kosten der Einheit, Wiedereingliederung der von den Amerikanern verlassenen



Foto: www.margit-conrad.de

Standorte, wachsende Ausgaben für Bildung und Soziales. Dies alles bei geringeren Steuereinnahmen und Zuschüssen vom Bund. Gegenüber steht aber auch Wertschöpfung, z.B. der Gewinn durch Investitionen, der sich erst später auswirken wird. Die Schuldenbremse für Bund und Län-

der wird eine Erhöhung der Schulden verhindern.
 Weitere Fragen der Zuhörer bezogen sich noch einmal auf den Atomausstieg. M. Conrad zeigte sich überzeugt, dass die gegenwärtigen Probleme gelöst werden können.
B. Creutz



**Verbandsgemeindewerke
Eisenberg (Pfalz)**

Ihr kompetenter Partner
 in Versorgungs- und Entsorgungsangelegenheiten
 für die Sparten
 Strom, Wasser und Abwasserbeseitigung

Schulstraße 18
 Telefon 06351/407 100 Fax 06351/407 207
 E-Mail: info@vgwerke-eisenberg.de
www.vgwerke-eisenberg.de

Zuverlässiger Kundendienst
 für alle Elektrogeräte

- Video-Service
- Fernseh-Service
- Elektro-Hausgeräte
- Elektroinstallation
- Alarmanlagen
- Antennenbau

Anruf genügt
 **0 63 51 - 73 95**

Ruckert Elektro-Haus
 Hauptstraße 77
 67304 Eisenberg

- Tagesessen
- kleine Gerichte
- Partyservice



Frühstücksbuffets
 immer am 1. Sonntag im Monat

Wageck's kleine Küche
 c/o Kantine Fa. Oerlikon

Industriestr. 12
 67304 Eisenberg
 Tel.: 0 63 51/ 47 63 53
 Wageck-Kantine@web.de

kanzlei heidenmann
 vormals Kanzlei Barth & Heidenmann

- Rechtsanwälte -
 Ripperter Str. 3 · 67304 Eisenberg
 Tel. 06351-6059 · Fax 06351-7248

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Informationen im
 Prot. Gemeindebüro
 und bei Pfr. Hauth

DECH - LANG - NÜCKEN
 STEUERBERATER

67304 Eisenberg
Hans-Böckler-Str. 7
Telefon: 06351 / 1307-0



SolarKraftwerke Kasper GmbH

Am Gielbrunnen 41 · 67304 Eisenberg
Telefon 06351 1263-0 · Fax 1263-499

- **Solaranlagen**
- **Heizungsanlagen**
- **Blockheizkraftwerke**
- **Gebäudetechnik**

www.skk-gmbh.com



Friseur am Markt

Am Marktplatz 7
67304 Eisenberg
Tel. 06351/7346

Im Kreiskranken-
haus Station 1
67269 Grünstadt
Tel. 06359/840030

Inhaber: Jutta Kühne

PÄTZOLD Bau GmbH



- **Maurerarbeiten** • **Verputzarbeiten**
- **Pflasterarbeiten** • **Betonarbeiten**
- **Kanalarbeiten** • **Baggerarbeiten**

Firma Pätzold Bau GmbH

Pfaffenhecke · 67304 Ramsen
Tel. 0 63 51 / 98 91 24 · Fax 0 63 51 / 4 29 45



Grabmale ■ Bildhauerarbeiten
Steinmetzarbeiten

Mainzer Straße 3 ■ 67307 Gollheim
Telefon 0 63 51 / 126 106
Mobil 01 60 / 93 83 93 33

Im Telefonbuch unter **B** wie **BESTATTUNGEN**



Dieter Kraft

Ruheforst
Bad Dürkheim

Friedwald
Kirchheimbolanden

- Überführungen aller Art
- Sarglager
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigungen aller Formalitäten
- auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

Hauptstr. 72 **Eisenberg** Tel. 0 63 51 / 74 10
Staufergasse 5 **Wattenheim** Tel. 0 63 56 / 390
auch für **Ramsen, Kerzenheim, Steinborn, Stauf** u.a.



Für's Leben gerne Blut spenden

Wir kommen zu Ihnen

Wo? **Eisenberg**
Ev. Gemeindehaus - Kleiner Saal
Friedrich-Ebert-Str. 13

Wann? Freitag, den 13. und 27. Mai
Freitag, den 03. Juni

von 09:00 - 12:30 Uhr und von 14:00 - 18:00 Uhr

Ihr Blutspendedienst in Rheinland-Pfalz – die Transfusionszentrale der
Universitätsmedizin Mainz. www.transfusionszentralemainz.de

Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

Kindergottesdienst

in der Regel am 1. Sonntag im Monat von 10:30 - 12:00 Uhr
im Haus der Kirche in Steinborn - auf Anfrage (Tel. 06351-6059)

Kunterbunter Kindermittag

In der Regel jeden 3. Samstagnachmittag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg - im Mai am 21.05.

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

Jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

Jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mini-Jungchar für alle Buben und Mädchen ab 4 bis 6 Jahre

Jeden Donnerstag von 17:00 - 18:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Mädchenjungchar für alle Mädchen ab 7 bis 12 Jahre

Jeden Dienstag von 17:00 - 18:15 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Jungchar für Jungs ab 7 bis 12 Jahre

Jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg

JMK - Jungmitarbeiterkreis

für Jugendliche ab 13 Jahre - 18.05. MAK (11. und 25.05. FZ-MAK)

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg
@evkirchepfalz.de
Internet: <http://www.eveisenberg.de>

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantw.)
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Protestantische Kirchengemeinde

Bankverbindung:

Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr. 1 100 650 / BLZ 540 519 90

Pfarramt Eisenberg 1:

Pfarrerin Luise Burmeister
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 1 23 04 30
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: pfarramt.eisenberg1
@t-online.de

Pfarramt Eisenberg 2:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth
Theodor-Storm-Straße 44
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 84 19
Fax: 0 63 51 / 98 90 42
E-Mail: pfarrer@hauth-online.de

Redaktionsschluss: 05.05.2011

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn: in der Regel am 3. Montag im Monat um 19:30 Uhr
im Haus der Kirche - im Mai am 16.05.

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro,
Friedrich-Ebert-Str. 15 um 18:15 Uhr, im Mai am 05.05.

Evangelischer Frauenkreis

in Eisenberg: dienstags um 19:30 Uhr im kleinen Saal
im Ev. Gemeindehaus

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr:
Donnerstag 05.05., 19.05. und 16.06.

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im
kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses, im Mai am 25.05.

Ökumenischer Seniorenkreis

in Steinborn: jeden Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 Uhr - 18:15 Uhr
im Ev. Kindergarten, Staufer Str. 28

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a:
Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr
Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:30 Uhr
Hauskreis 14-tägig Dienstag um 20:00 Uhr
Info-Telefon: 06352-740147 - Prediger Christian Kottirra

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 15, 67304 Eisenberg / Pfalz, Telefon: (06351) 7213